

der 1. Auflage eines Buches nachgesehen werden. Vorstehend Bemerktes ändert übrigens keineswegs mein oben angegebenes Urtheil über die Brauchbarkeit des Lehrbuches.

Der Umfang des Buches ist mäßig (210 S.), der Druck gefällig, der Preis pr. 90 fr. niedrig.

Nied.

Religionsprofessor Josef Robler.

**Christlich-soziale Blätter.** Katholisch-sociales Central-Organ. Redigirt von Arnold Bongartz in Kellinghausen, Regensburg. Düsseldorf. Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuss. 1880. 13. Jahrgang. Halbjähriges Abonnement fl. 1.75 ö. W. Alle 14 Tage erscheint 1 Heft zu 2 Bogen Großoctav.

Diese unter Mitwirkung hervorragender christlicher Socialpolitiker, wie Freiherr v. Hertling, Dr. Norrenberg, Reichenbach in Paris, Pfarrer Dr. Schulte, Freiherr v. Boglsang u. a. von dem verdienstvollen Arnold Bongartz, Vicar in Kellinghausen herausgegebenen Blätter behandeln mit Verständniß und Gewandheit, zugleich in leicht verständlicher Form vom christlichen und katholischen Standpunkte aus die socialen Fragen der Gegenwart. Und nicht blos die Grundsätze bringen sie zur Darstellung, nach welchen die sociale Frage im Ganzen und im Einzelnen betrachtet und beurtheilt werden muß, sondern sie bieten auch aus der Feder von in Theorie und Praxis wohlbewährten Männern Fingerzeige für die Lösung dieser Frage nach ihren verschiedenen Richtungen, sie veröffentlichen lebensvolle Bilder von Institutionen, durch welche christliche Männer in ihrem Kreise sociale Fragen auf christlichem Boden zu lösen versuchten und versuchen; sie ermöglichen durch zahlreiche und gut unterrichtete Correspondenzen eine gründliche Kenntniß der socialen Verhältnisse aller hier in Betracht kommenden Länder; kurze kritische Uebersichten über die einschlägige Literatur erhalten den Leser auch auf diesem Gebiete vollkommen auf dem Laufenden.

Zum Beweise des Gesagten diene der Hinweis auf die in den Jahrgängen 1879 und 1880 enthaltenen Arbeiten. Das reiche Inhaltsverzeichnis des Jahrganges 1879 weist neben vielen anderen orientirende Artikel über die sozialen Folgen der entchristlichten Ehe, über die mittelalterlichen Zünfte und die Zünftefrage überhaupt, über Volksbanken, über die göttliche Mission der Kirche und ihrer Diener zur Lösung der socialen Frage, über die Wucherfrage, über das Pfandleihwesen, über Productivassoziationen, über die landwirtschaftlichen Zölle auf; die Artikel: die Lehrlingsfrage, die auf Selbsthilfe und Gegenseitigkeit gegründeten Vereine zur Verbesserung des Volkswohles, ein christlicher Arbeiterverein in seiner Wirksamkeit, der Kapuziner Theodosius Florentini, Marienanstalten für weibliche Diensthöten, Kinderbewahranstalten u. s. w. geben eingehende Schilderungen über die sociale Wirk-



samkeit einzelner christlicher Männer und Frauen in der von denselben begründeten und geförderten Institutionen, über die sociale Bewegung im Ganzen und im Einzelnen berichten höchst interessante Arbeiten aus und über Amerika, England, Belgien, Deutschland, Oesterreich, Frankreich. — Aus den gediegenen Arbeiten des heurigen Jahrganges ragen durch äußere und innere Vollendung die theilweise noch fortgesetzten Artikel über die sociale Bedeutung der Beicht, über die volkswirthschaftliche Bedeutung der Klöster und über die Sociallehre des heil. Thomas von Aquin hervor; der letztere ist eine bedeutsame Illustration zu den Encykliken des hl. Vaters Leo XIII. über den Socialismus und über die Philosophie des heil. Thomas.

Der billige Preis der hestweise monatlich zweimal in schöner Ausstattung erscheinenden Blätter ermöglicht es auch dem weniger Bemittelten, sich durch Abonnement auf dieselben fortlaufend und gründlich über die in der Gegenwart so wichtige sociale Frage zu unterrichten. Sie seien dem katholischen Seelsorgklerus auf's Beste empfohlen.

Zeitmeritz.

Dr. S.

**Die Kunst im Dienste der Kirche.** Ein Handbuch für Freunde der kirchlichen Kunst von G. Jakob, Domvikar und bischöfl. geistl. Rath.

Dieses längst schon und bestbekannte Werk erscheint nun in dritter Auflage. Der Verfasser wie sein Werk ist als Autorität in kirchlicher Kunst hinlänglich bekannt. Der Hochwürdige Herr hat seinen angeborenen Kunstsin durch umfassende gründliche Studien, reiche und vielseitige Erfahrungen ausgebildet, und diese seine aus den besten Kunstschriften gesammelten und durch persönliche Forschungen und Erfahrungen erworbenen Kenntniße zuerst in Vorträgen und nun in dieser sorgfältig gesichteten und bereicherten dritten Auflage seines Buches der Oeffentlichkeit übergeben.

Die Empfehlung des Werkes ist in dem geistvollen Vorworte am deutlichsten ausgesprochen. Die Kunst der Gegenwart arbeitet mit sichtbarem, aber auch erschreckendem Erfolge dahin, sich von jedem Einfluß der Kirche und des Uebernatürlichen vollständig frei zu machen. Darum erscheint es für Alle, welche berufen sind, dem Herrn das Haus zu bauen und zu zieren, nothwendig, die wahre Kunst im Dienste der Kirche zu kennen und zu pflegen, und die verkehrten Zumnuthungen der modernen Kunst von der Kirche abzuhalten. Dazu ist aber eine Anleitung unbedingt nothwendig; weil nicht der Geist des Einzelnen, nicht der Geschmack des Volkes, nicht der Effect des Werkes maßgebend sind bei der Frage: wie und was soll gemacht oder verbessert werden; sondern der Geist und die Verordnungen der Kirche. Um diesen Geist und die Forderungen der Kirche kennen zu lernen, dazu ist dieß Buch das geeignetste Hilfsmittel, in welchem Jeder, mag ihm auch die Kunst